

II-4700 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2420/J

1988-07-06

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Müller, Mag. Guggenberger, Helmut
Weinberger, Robert Strobl
und Genossen
an den Bundesminister für Gesundheit
betreffend die zusätzliche Absicherung von Blutspenden durch
Neopterin

Einer Arbeitsgruppe des Instituts für Medizinische Chemie und Biochemie der Universität Innsbruck (Prof. Wachter) und des Ludwig-Boltzmann-Instituts für AIDS-Forschung (Prof. Dierich) ist es nach jahrelanger Arbeit gelungen, durch den Einsatz der Neopterin-Bestimmung einen wirkungsvollen Beitrag zur Sicherung der Blutspenden und -transfusionen zu leisten.

In der Zeit von November 1986 bis Ende Jänner 1988 wurden - auf Initiative von Gesundheitslandesrat Dr. Greiderer - in Tirol 52.192 Blutspenden "neopterinbestimmt". 833 Spender zeigten erhöhte Werte, bei 106 (der 436 zur Kontrolle erschienenen) wäre - nach vorherigem Wissen um ihre Erkrankung - ein Ausschluß von der Blutspende erfolgt.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen an den Bundesminister für Gesundheit nachstehende

A n f r a g e:

- 1) Inwieweit hat sich Ihr Ministerium mit der Frage der Neopterinbestimmung befaßt?
- 2) Werden Sie dafür eintreten, diese zusätzliche Sicherung der Blutspenden und -transfusionen Österreichweit einzusetzen?